

Aufklärung/Einwilligung zur Impfung gegen Tollwut

Name, Vorname..... Personalnummer:

Geburtsdatum..... Kostenstelle.....

Anschrift, Str.: Telefon:

PLZ, Ort.....

Tollwut ist eine Viruserkrankung, die durch den Speichel eines tollwütigen Tieres auf Menschen übertragen wird (Biss oder Belecken einer Wunde, Speichelkontakt mit Schleimhaut der Nase, des Mundes oder der Augen). Ist das Tollwutvirus in den menschlichen Organismus gelang, wandert es langsam entlang der Nervenbahnen bis in das Rückenmark und das Gehirn, wo es sich vermehrt und schließlich weiter im Körper ausbreitet. Die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung kann zehn Tage bis viele Monate, selten sogar Jahre betragen.

Die Erkrankung beginnt mit Rötung der Bissnarbe, Kopfschmerzen, später kommt es zu Krämpfen der Kehlkopf-, Schlund- und Atemmuskulatur mit Erstickungsgefühl. Atemnot und starker Speichelfluss bei qualvollem Durst und keiner Möglichkeit schlucken zu können folgen.

Es gibt keine erfolgreiche Behandlung der Tollwutkrankheit. Eine ausgebrochene Tollwuterkrankung endet immer tödlich! Der einzige Schutz vor einer Erkrankung besteht in einer rechtzeitig durchgeführten Tollwut-Impfung.

Wer und wann sollte geimpft werden?

Die „Vorbeugende Impfung“ (sog. prä-expositionelle Impfung) wird für Reisende in Ländern, in denen die Tollwut stark verbreitet ist, vor allem bei Aufenthalt in ländlichen Gebieten oder beruflichem Umgang mit Tieren, bei Rucksack-, Abenteuer- und Trekkingreisen und bei Reisen in Länder, in denen keine ausreichende medizinische Versorgung zu erwarten ist, empfohlen.

Dies gilt auch für Personen, die in Regionen mit Tiertollwut auf Grund ihrer Tätigkeit besonders infektionsgefährdet sind, zum Beispiel Tierärzte, Jäger, Forstpersonal, Personen, die Umgang mit Wildtieren bzw. Impfködern haben, sowie Personal in Laboratorien mit entsprechenden Erregerspektren.

Auch bei vollständig geimpften MitarbeiterInnen ist bei Tollwut-Exposition eine sofortige Behandlung mit Wundreinigung, Desinfektion und sog. post-expositioneller Impfung erforderlich. Die Immunglobulingabe entfällt dann jedoch und die Anzahl der notwendigen Impfungen ist geringer.

Eine prä-expositionelle Impfung besteht aus drei Injektionen von je einer Dosis an den Tagen 0, 7, 28 (oder 21) mit der 1. Auffrischung nach 1 Jahr. Weitere Auffrischimpfungen sind alle 2-5 Jahre erforderlich. Wirksamkeit der Impfung besteht 2 Wochen nach der 3. Dosis.

Mögliche Reaktionen nach der Impfung

Die Impfung wird in der Regel gut vertragen. In etwa 1-10% der Fälle kommt es innerhalb von 1-3 Tagen nach der Impfung, selten länger anhaltend, an der Einstichstelle zu einer Rötung, Schwellung oder zu leichten Schmerzen, teilweise mit Beteiligung der zugehörigen Lymphknoten.

Ebenfalls in diesem Zeitraum können Allgemeinsymptome wie leichte bis mäßige Temperaturerhöhung, grippeähnliche Symptome (Frösteln, Kopf- und Gliederschmerzen, Müdigkeit, Kreislaufbeschwerden) oder Magen-Darm-Beschwerden (Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall) sowie Arthralgien oder Arthritiden auftreten.

In der Regel klingen diese Impfreaktionen rasch und folgenlos wieder ab und machen keine ärztliche Behandlung erforderlich.

Allergische Reaktionen (meist auf Impfstoff enthaltene Begleitstoffe wie Gelatine oder Antibiotika) sind sehr selten, ebenso Reaktionen im Sinne einer Serumkrankheit, die eher nach Auffrischungen auftreten. Einzelfälle von allergischen Sofortreaktionen (anaphylaktischer Schock) wurden berichtet.



Verhalten nach der Impfung

Nach der Impfung sollten Sie sich, wie bei einer leichten Krankheit, keinen außergewöhnlichen Anstrengungen aussetzen, bis die Impfreaktion abgeklungen ist.

Wer sollte nicht geimpft werden?

Bei bestimmten (Vor)-Erkrankungen dürfen Sie nicht geimpft werden. Zur Feststellung von Gegenanzeigen (Kontraindikationen) werden Sie um die Beantwortung der u. a. Fragen gebeten. Bitte beantworten Sie die Fragen genau, da es um Ihre Gesundheit geht.

Im Falle einer Schwangerschaft, kann nach sorgfältiger Abwägung geimpft werden.

Bitte zutreffendes ankreuzen

	Ja	Nein
Sind Sie gegenwärtig gesund?	☐	☐
Ist bei Ihnen eine Allergie oder Überempfindlichkeitsreaktion (z. B. nach einer Impfung) bekannt?	☐	☐
Sind Sie schwanger?	☐	☐
Leiden Sie an einer angeborenen oder erworbenen Immunschwäche (z. B. HIV)?	☐	☐
Nehmen Sie das Immunsystem unterdrückende Medikamente (Cortison, Zytostatika)?	☐	☐

Bei weiteren Fragen zur Impfung oder zu den Impfreaktionen wenden Sie sich bitte an Ihren Betriebsarzt.

Über die Notwendigkeit der Impfung und ihre möglichen Unverträglichkeiten und Nebenwirkungen wurde ich umfassend informiert. Ich habe diese Aufklärung sowie die medizinischen Fragen vollständig gelesen, verstanden und zutreffend beantwortet. Ich hatte die Möglichkeit, alle mich interessierenden Fragen mit dem Arzt zu besprechen.

Ich habe keine weiteren Fragen mehr und erkläre mich mit der Impfung einverstanden:

Datum

Unterschrift